LSB
LANDESSPORTBUND
THÜRINGEN
Mitten im Sport.

KURZBERICHT 2026

des Vorstands und Präsidiums

INHALTSVERZEICHNIS

01 SPORTPOLITIK S. 3

02 VEREINSENTWICKLUNG UND EHRENAMT S. 4

03 SPORT ZEIGT GESICHT S. 11

04 THÜRINGER SPORTJUGEND S. 12

05 LEISTUNGSSPORT S. 18

06 ERWACHSENENBILDUNG UND BILDUNG IM SPORT S. 20

07 RECHT UND DATENSCHUTZ S. 23

08 BEHERBERGUNGSBETRIEBE S. 24

09 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT S. 26

IMPRESSUM

Herausgeber: Landessportbund Thüringen e. V. | Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt
Tel. 0361 34054-0 | E-Mail: www.thueringen-sport.de

Redaktion: Thomas Zirkel (V.i.S.d.P.)

Satz: LSB Thüringen

Redaktionsschluss: 25. September 2026

SPORTPOLITIK: GEMEINSAMES STRATEGIEPAPIER ZWISCHEN STAATSKANZLEI UND LANDESSPORTBUND BILDET SCHWERPUNKT DER ZUSAMMENARBEIT

Rund zwei Jahre nach der neuen Zuordnung des Sports direkt in der Thüringer Staatskanzlei haben sich die Abstimmungen zwischen Landessportbund und Landesregierung eingespielt und intensiviert. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist das gemeinsame Strategiepapier „Zukunftsplan Sportland Thüringen“, welches aktuell mit der beauftragten Agentur SPORTHEADS erarbeitet wird. Nach drei regionalen Workshops in Süd-, West- und Ostthüringen – der Workshop in Nordthüringen musste mangels Teilnahme leider abgesagt werden – wurden die dort aufgegriffenen Themen in tiefergehenden Workshops in insgesamt sechs Handlungsfeldern (Sportstätten & smarte Infrastruktur, Leistungssport & Nachwuchsförderung, Ehrenamt & Vereinsentwicklung, Kinder- und Jugendsport, Sport & Wirtschaft, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport) intensiv diskutiert und Zielstellungen für die nächsten rund zehn Jahre des Sportlandes Thüringen abgeleitet. Diese Zielstellungen sollen nun mit konkreten Maßnahmen und Kennzahlen untersetzt werden, um mess- und abrechenbar sein zu können.

Der aktuelle Stand des Zukunftsplans bildete auch den Schwerpunkt im Rahmen der beiden Termine des Landessportbeirats im Januar und Oktober 2026. Das beratende Gremium, bestehend aus den gewählten Fraktionen des Landtags, dem Landessportbund sowie dem Thüringischen Landkreistag und Gemeinde- und Städtebund Thüringen, hat sich im Januar 2026 konstituiert und erneut den Präsidenten des Landessportbundes Thüringen, Prof. Dr. Stefan Hügel, für den Vorsitz gewählt.

Die enge Zusammenarbeit mit der Landespolitik spiegelt sich auch bei zahlreichen gemeinsamen Terminen zu diversen Themen und Anlässen wider. So besuchten unter anderem der Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Christian Tischner, und die Staatssekretärin des Thüringer Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie, Tina Rudolph, im Berichtszeitraum den Bewegungscheck **„Bewegte Kinder = Gesündere Kinder“**. Zudem nutzte das LSB-Präsidium die Sitzung Ende August 2026 zur Abstimmung verschiedener aktueller Themen mit dem Thüringer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Sport und Ehrenamt, Stefan Gruhner.

Hervorzuheben ist das enge inhaltliche Zusammenwirken mit dem Staatssekretär für Sport und Ehrenamt, David Möller. In regelmäßigen Jour Fixe stimmt der LSB mit ihm und dem Sportreferat aufkommende Angelegenheiten ab. Zudem hat sich Möller zum Ziel gesetzt bis Ende 2026 alle 22 Kreis- und Stadtsportbünde sowie ausgewählte Sportvereine vor Ort zu besuchen, um sich ein Bild über die verschiedenen Projekte und Spezifika in den jeweiligen Regionen zu machen und Herausforderungen aufzugreifen. Diese KSB/SSB-Tour wird durch den Landessportbund organisiert und begleitet.

Beim gemeinsamen Besuch des Bewegungs-Checks für Drittklässler*innen an der Riethschule Erfurt haben Bildungsminister Christian Tischner und LSB-Hauptgeschäftsführer Thomas Zirkel die Bedeutung frühzeitiger Bewegungsförderung im Grundschulalter hervorgehoben.

Foto: Karina Heßland-Wissel



VEREINSENTWICKLUNG UND EHRENAMT

Fachbereich Sportentwicklung

Ehrenamt und Engagement

Der Sport in Thüringen lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Ohne dieses Engagement wäre die vielfältige Sportlandschaft in Thüringen in ihrer heutigen Form kaum vorstellbar.

Gleichzeitig steht das Ehrenamt weiterhin vor großen Herausforderungen. Die Anforderungen an Vereine und ihre Verantwortlichen nehmen zu, während es vielerorts schwieriger wird, Menschen für eine dauerhafte ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen. Berufliche und familiäre Verpflichtungen, steigende bürokratische Anforderungen und der Wunsch nach mehr Flexibilität verändern die Bereitschaft und die Möglichkeiten, sich langfristig zu engagieren. Umso wichtiger ist es, das Ehrenamt im Thüringer Sport nicht als selbstverständlich zu betrachten, sondern seine Bedeutung sichtbar zu machen, Engagierte zu unterstützen und gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Gleichzeitig gilt es neue Formen des Engagements zu entwickeln und somit Menschen für Ehrenamt zu begeistern.

Auch der PSV Meiningen beteiligte sich an der Aktion „Ehrenamt – Helden im Sport. Überrascht sie!"

Foto: PSV Meiningen



Um das bereits vielfältige Engagement in Thüringen sichtbar zu machen, fand in diesem Jahr bereits zum fünften Mal die Aktion „Ehrenamt – Helden im Sport. Überrascht sie! " statt. Der Start der diesjährigen Aktion wurde bewusst um den 23. Mai 2026 gelegt. An diesem Tag fand der bundesweite „Ehrentag" anlässlich des 77. Geburtstags des Grundgesetzes statt. Unter dem Motto „Für dich. Für uns. Für alle." wurde vom 16. bis 31. Mai 2026 mit zahlreichen Mitmach-Aktionen und Veranstaltungen das Ehrenamt sowie der gesellschaftliche Zusammenhalt in Thüringen und ganz Deutschland sichtbar gemacht. Mit der Aktion wollte auch der LSB Thüringen den vielen freiwillig Engagierten im Thüringer Sport Anerkennung und Wertschätzung entgegenbringen. Mitgliedsvereine und Sportfachverbände konnten ihre persönlichen Ehrenamtsheld*innen für eine Überraschungsaktion vorschlagen. Insgesamt wurden 50 Überraschungspakete an die teilnehmenden Vereine versendet und anschließend vor Ort im Rahmen einer feierlichen Überraschung an die ausgewählten Ehrenamtlichen übergeben.

Ein weiterhin wichtiges Ehrungsformat ist die Auszeichnungsveranstaltung „Dankeschön Ehrenamt".

Ergänzend zu den Auszeichnungen mit der GutsMuths-Ehrenplakette würdigt der Landessportbund Thüringen im Rahmen der gemeinsamen Ehrungsveranstaltung „Dankeschön Ehrenamt", die jährlich gemeinsam mit der Thüringer Staatskanzlei ausgerichtet wird, herausragendes ehrenamtliches Engagement im organisierten Sport. Die Veranstaltung fand am 1. Dezember 2025 im Dompalais Erfurt statt. Geehrt wurden 41 Ehrenamtliche aus Thüringer Sportvereinen und -verbänden, die sich durch ihr langjähriges und außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement in besonderer Weise um den organisierten Sport verdient gemacht haben. Die Auswahl der Geehrten erfolgte auf Vorschlag der Kreis- und Stadtsportbünde sowie der Sportfachverbände und Anschlussorganisationen. Im Rahmen der Festveranstaltung verlieh die Thüringer Staatskanzlei zudem die Sportplakette des Freistaats Thüringen, die höchste staatliche Auszeichnung auf dem Gebiet des Sports in Thüringen. Die gemeinsame Ehrungsveranstaltung von Landessportbund Thüringen und Thüringer Staatskanzlei ist ein fester Bestandteil der Anerkennungskultur im Freistaat. Sie unterstreicht die hohe gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamtes und setzt ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung für die vielen Menschen, die sich täglich in den Thüringer Sportvereinen und -verbänden engagieren.

ZUR BILDERGALAERIE DANKESCHÖN EHRENAMT 2025

Gesamtübersicht der ausgereichten Ehrungen im Zeitraum 02.10.2025 – 30.09.2026:

Ehrungsart	w	m	gesamt
Ehrennadel des LSB Thüringen	40	75	115
GutsMuths-Ehrenplakette Bronze	26	49	75
GutsMuths-Ehrenplakette Silber	19	55	74
GutsMuths-Ehrenplakette Gold	4	11	15
GutsMuths-Ehrenplakette Platin	1	5	6
Dankeschön Ehrenamt	8	33	41
Vereinsjubiläumsplaketten			14
Ehrenurkunde für landesweite Förderer			1
Ehrenurkunde für regionale Förderer			15
			356



Der LSB hat eine Kooperation mit dem Bundesverband Mediation abgeschlossen.

Foto: LSB

VEBA
VEREINS-
ENTWICKLUNGS-
BERATUNG

Vereinsentwicklungsberatung
Die Einführung der Vereinsentwicklungsberatung auf Grundlage des systemischen Beratungsansatzes und der Idee „Hilfe zur Selbsthilfe" ist weiterhin im vollen Gange. Mit den Erfahrungen aus den ersten Beratungsfällen konnte das Profil für dieses wichtige Beratungsangebot weiter präzisiert werden. Nach personellen Veränderungen im Beratungsteam konnten weitere Mitarbeitende des LSB und der Thüringer Sportjugend gewonnen werden, welche sich aktuell zu systemischen Berater*innen ausbilden lassen, um das Team rund um die Vereinsentwicklungsberatung VEBA weiter zu stärken. Ein flächendeckendes Angebot an VEBA-Prozessen wird somit ab der zweiten Jahreshälfte 2027 möglich sein.

Unterschiedliche Ansichten und Konflikte gibt es überall – auch im Sport. Damit Sportvereine und -verbände auch bei schwierigen Konflikten professionelle Unterstützung erhalten können, hat der LSB mit dem Bundesverband Mediation eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Sie trat zum 1. Juni 2026 in Kraft.

Mit der Vereinbarung erhalten die Thüringer Sportvereine Zugang zum bundesweiten Netzwerk des Bundesverbandes, sodass bei Konfliktsituationen künftig kurzfristig geeignete Mediator*innen aus der jeweiligen Region vermittelt werden können. Mediation macht es möglich, dass Spannungen und Konflikte nicht zu Spaltung führen sondern zu Verständigung. Die Kooperation ist nicht nur eine organisatorische Vereinbarung, sie ist ein starkes Signal für Respekt, Dialogfähigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt im Sport. Die **Kooperation** mit dem Bundesverband Mediation ergänzt das bestehende Angebot der Vereinsentwicklungsberatung (VEBA).

Frauen, Vielfalt und Gleichstellung
Seit 2013 begleitet der Landessportbund Thüringen mit der Konferenz „Frauen und Gleichstellung im Sport" die Entwicklung des Themenfeldes im Thüringer Sport. Was ursprünglich vor allem die Gleichstellung und Teilhabechancen von Frauen in den Blick nahm, hat sich über die Jahre weiterentwickelt. Neben diesen weiterhin wichtigen Themen spielen heute auch geschlechtliche und sexuelle Vielfalt sowie unterschiedliche Lebensrealitäten eine zunehmend wichtigere Rolle. Mit der für 2026 geplanten letzten Konferenz in ihrer bisherigen Form sollte zugleich die zukünftige Arbeit in den Mittelpunkt rücken. Mit Blick auf die Zahl an Anmeldungen musste die Veranstaltung letztlich abgesagt werden,

was deutlich zeigt, dass das Format als jährliche Präsenz-Konferenz mit den Mitgliedsstrukturen nicht mehr bedarfsgerecht ist.

Die Arbeit im Themenfeld wird dennoch fortgesetzt und künftig in einer neuen Struktur weitergeführt. Bereits 2025 wurde die Idee eines Beirats als neues strategisches Gremium angestoßen. 2026 wurde der Beirat „Frauen, Vielfalt und Gleichstellung" schließlich einberufen. Er bringt unterschiedliche Perspektiven aus dem organisierten Sport und darüber hinaus zusammen. Vertreten sind unter anderem Mitglieder aus Kreis- und Stadtsportbünden sowie Sportfachverbänden, Gleichstellungsbeauftragte und Expert*innen aus queeren Netzwerken. Der Beirat begleitet die weitere Entwicklung des Themenfeldes und berät Präsidium und Vorstand des Landessportbundes Thüringen in thematischen strategischen Fragen. Bis zum Landessporttag 2027 soll er einen Vorschlag für die zukünftige Ausgestaltung der Arbeit entwickeln.

Neben der Arbeit im Beirat soll auch der persönliche Austausch weiterhin seinen Platz haben. Für 2027 ist daher ein größeres Netzwerktreffen geplant, das Vertreter*innen aus dem Thüringer Sport und darüber hinaus zusammenbringen, neue Kontakte ermöglichen und Raum für gemeinsame Impulse schaffen soll. Auch wenn das bisherige Konferenzformat damit endet, bleibt das Thema fest in der Arbeit des Landessportbundes Thüringen verankert. Die Erfahrungen und Entwicklungen der vergangenen Jahre bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Arbeit im Themenfeld „Frauen, Vielfalt und Gleichstellung" im organisierten Sport in Thüringen.

Sport der Generationen

Mit Beginn des Jahres 2026 wurde das Thema Einsamkeit und die Rolle des Sports bei der Prävention sozialer Isolation verstärkt aufgegriffen. Hierzu wurde zunächst das Arbeitskonzept „Mein Sportverein – ein Ort der Begegnung: Wie Sportvereine Einsamkeit entgegenwirken können" entwickelt. Das Konzept beschreibt, wie Sportvereine als niedrigschwellige Begegnungsorte einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Verringerung von Einsamkeit leisten können. Im Mittelpunkt stehen dabei die Sensibilisierung von Vereinen und Übungsleitenden, die Entwicklung beziehungsorientierter Bewegungsangebote, der Aufbau sozialer Unterstützungsstrukturen sowie die stärkere Vernetzung mit kommunalen und sozialen Akteuren. Im Rahmen des Konzepts fand am 10. Juni 2026 ein erster digitaler „Runder Tisch" statt. Daran nahmen Vertreter*innen aus Sportvereinen, Kreis- und Stadtsportbünden sowie Sportfachverbänden teil. Ziel der Veranstaltung war es, für das Thema Einsamkeit zu sensibilisieren, erste Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren anzuregen. Ein weiterer „Runder Tisch" fand Ende September 2026 statt. Dabei stellten insbesondere soziale Akteur*innen ihre Arbeitsfelder vor und zeigten Möglichkeiten für Kooperationen auf, um niedrigschwellige Bewegungs- und Begegnungsangebote zu schaffen sowie Zielgruppen zu erreichen, die bisher nur schwer durch den organisierten Sport angesprochen werden.

Darüber hinaus wurde das Thema im Rahmen der Aktionswoche gegen Einsamkeit über die Kommunikationskanäle des Landessportbundes Thüringen aufgegriffen. In einem 🔗 **Beitrag im Thüringen-Sport** stellte Viola Kaets, Projektmitarbeiterin des DOSB im Projekt „Fit und verbunden gegen Einsamkeit", die Bedeutung des Sports bei der Prävention von Einsamkeit sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten für Sportvereine vor. Ergänzt wurde der Beitrag durch ein Praxisbeispiel der DLRG Weimar, die mit ihrem Projekt „Ältere Menschen stärken – Gemeinsam aktiv" durch niedrigschwellige Bewegungs- und Begegnungsangebote soziale Teilhabe fördert und präventiv gegen Einsamkeit wirkt. Auch auf landesgesundheitlicher Ebene gewinnt das Thema zunehmend an Bedeutung. Im Juni 2026 wurde Einsamkeit durch eine Unterarbeitsgruppe der Landesgesundheitskonferenz Thüringen aufgegriffen, in der der Landessportbund Thüringen vertreten ist.

Sport und Gesundheit

Im Bereich Gesundheitssport war der Landessportbund Thüringen vom 7. bis 8. März erneut auf der Gesundheitsmesse in Erfurt vertreten. Interessierte Besucher*innen konnten dort den Alltags-Fitness-Test durchführen und sich über gesundheitsorientierte Bewegungsangebote der Thüringer Sportvereine informieren. Ziel war es, die Bedeutung von Bewegung für die Gesundheit sichtbar zu machen und Menschen für gesundheitsorientierte Vereinsangebote zu gewinnen. Am 23. September 2026 fand gemeinsam mit dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverband (TBRSV) eine Fortbildung zum Thema „Wie kann sich ein Sportverein gesundheitsorientiert aufstellen?" statt. Ziel der Veranstaltung war es, Vereine für Chancen des Gesundheitssports zu sensibilisieren und praktische Handlungsmöglichkeiten zur Entwicklung entsprechender Angebote aufzuzeigen.

Damit mehr Vereine und Übungsleitende Kurse durchführen können, die mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet sind und so zum größten Teil auch von Krankenkassen finanziell unterstützt werden, wurde 2026 eine Einweisung in das Masterprogramm „Haltung und Bewegung durch Ganzkörperkräftigung“ sowie eine Einweisung in die Programme „Bewegungskids – Präventive Bewegungsförderung für Kinder von 6 bis 7 Jahren und 8 bis 12 Jahren“ durchgeführt. Für den Herbst waren erstmals mehrere Einweisungen im Blended-Learning-Format für die Programme „Haltung und Bewegung durch Ganzkörperkräftigung“, „Allgemeines Gesundheitstraining“ und „Präventives Ausdauertraining“ gleichzeitig vorgesehen. Zusätzlich fand am 26. September eine Präsenzeinweisung in das standardisierte Programm „Entspannung und Bewegung“ statt.

Der Landessportbund Thüringen beteiligt sich außerdem aktiv an der DOSB-Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des Gesundheitssiegels. Neben dem bestehenden Qualitätssiegel „Sport Pro Gesundheit“ ist ein weiteres niedrigschwelliges DOSB-Siegel geplant, welches auch qualitativ hochwertige Gesundheitssportangebote auszeichnet, die nicht über Krankenkassen bezuschusst werden können. Damit sollen insbesondere Regelangebote der Sportvereine stärker sichtbar gemacht und die Rolle des Sports als wichtiger Gesundheitsakteur gestärkt werden.

Im Jahr 2026 wurde erstmals ein verkürzter Qualifizierungsweg für Inhaberinnen und Inhaber der Übungsleiter-B-Rehasportlizenz mit dem Profil Orthopädie ermöglicht. Diese konnten über einen verkürzten Lehrgang die Übungsleiter-B-Lizenz „Sport in der Prävention“ mit Schwerpunkt „Haltung und Bewegung“ erwerben. Damit wurde eine zusätzliche zeitsparende Möglichkeit geschaffen, qualifizierte Übungsleitende für gesundheitsorientierte Sportangebote in Vereinen zu gewinnen.

Deutsches Sportabzeichen

Der Sportabzeichen-Vereinswettbewerb 2025 wurde im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt beteiligten sich 144 Sportvereine, die 2.867 der insgesamt 5.841 in Thüringen abgelegten Sportabzeichen beisteuerten. 81,5 Prozent der Abzeichen wurden von Kindern und Jugendlichen erworben. Die erfolgreichsten Vereine erhielten Preisgelder in Höhe von insgesamt 9.500 Euro; erstmals wurden auch engagierte Prüfer*innen mit Gutscheinen ausgezeichnet.

Im Rahmen des LSB-Vereinstalks Warm-Up wurden Vereine über Neuerungen beim Sportabzeichen informiert und Möglichkeiten zur Nutzung im Vereinsalltag vorgestellt. Um die Reichweite des Sportabzeichens, insbesondere bei Erwachsenen zu steigern, konnten beim „COM:MUNITY-Festival“ Besucher*innen im Rahmen einer niedrigschwelligen Mitmachaktion Übungen aus den Bereichen Kraft und Koordination absolvieren. Über 250 Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden so an das Sportabzeichen herangeführt.

Darüber hinaus wirkt der Landessportbund Thüringen in einer DOSB-Arbeitsgruppe zur Entwicklung neuer Sportabzeichen-Aktionstage mit. Das neue Format soll den bisherigen DOSB-Tourstopp ersetzen und Vereine künftig mit Materialien und Aktionspaketen bei der Durchführung eigener Veranstaltungen unterstützen.

Nachhaltigkeit

Im Themenfeld Nachhaltigkeit bietet der LSB Thüringen seinen Mitgliedsorganisationen Unterstützungen und Angebote an und zeigt, wo Vereine vor allem im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten können. Der neu formierte Arbeitskreis überarbeitet aktuell die Nachhaltigkeitsstrategie und plant diese in der neuen Version stärker kommunikativ in Richtung der Mitgliedsorganisationen zu bespielen. Gemeinsam im Verbund mit den LSBs aus Sachsen und Sachsen-Anhalt führt der LSB Thüringen die Online-Reihe „Green Meeting“ fort. Dort wurde am Beispiel der Stadt Meiningen vorgestellt, wie kommunaler Klimaschutz in Zusammenarbeit mit Sportvereinen vor Ort gelingen kann und dabei die App „Klimataler“ vorgestellt, mit der Bürger*innen vor Ort spielend leicht Klimaschutz betreiben können und dafür mit finanziellen Entlastungen belohnt werden.

Darüber hinaus leistet der LSB Thüringen auch selbst wieder einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und forstet gemeinsam mit ThüringenForst im Rahmen der bundesweiten „Waldretter-Woche“ Thüringer Waldflächen auf. Das gemeinsame Teamevent hat mittlerweile Tradition im LSB Thüringen. So werden jedes Jahr an einem Nachmittag mehrere tausende Stecklinge gepflanzt, um geschädigte Forstflächen mit hitzeverträglicheren Pflanzen auszustatten und somit proaktiv auf den Klimawandel zu reagieren.

Fachbereich Integration durch Sport

Bundesprogramm Integration durch Sport – Vielfalt verbindet seit 35 Jahren

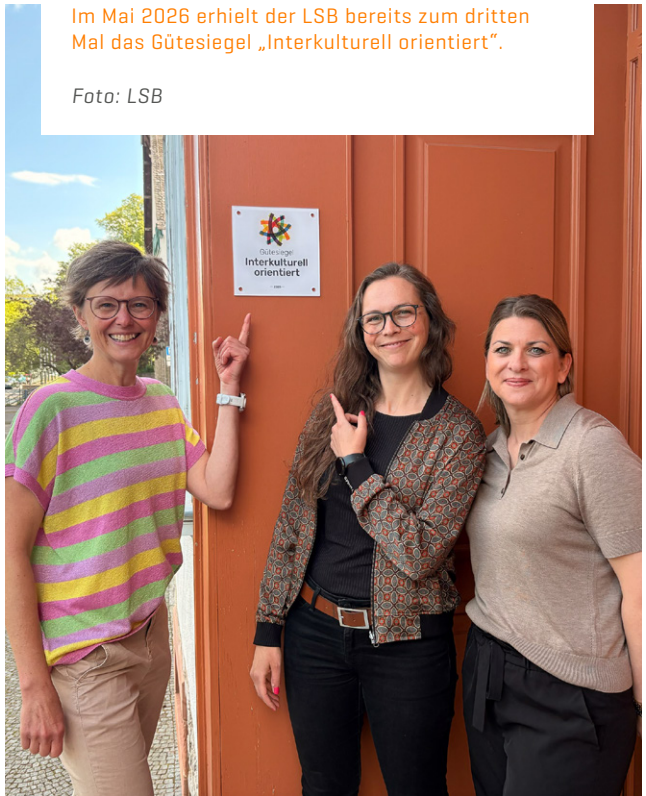
Wir feiern Jubiläum - Seit 35 Jahren besteht das Bundesprogramm INTEGRATION DURCH SPORT (IdS) im LSB Thüringen. Als Startpunkt gilt der 26. Oktober 1991. Mit dem Anpfiff des Fußballspiels zwischen dem TSV 1923 Neuenbau und der regionalen Gemeinschaftsunterkunft startete das Projekt „Sport für alle – Sport mit Aussiedlern“ offiziell. Seitdem hat sich das Projekt zum Bundesprogramm entwickelt, wurde die Zielgruppe auf Geflüchtete erweitert und erfolgt eine Fokussierung auf das Mitgestalten durch Menschen mit Migrationsgeschichte im Sport, um nur einige Meilensteine zu nennen. Wer mehr Informationen über die vergangenen 35 Jahre IdS sucht, findet diese in der **Ausgabe 1/ 2026 des „Thüringen Sport“ auf den Seiten 30-32**.

Eine **digitale Ausstellung unter dem Motto „35 Jahre – 35 Gesichter“** zeigt Ehrenamtliche, die im Bundesprogramm IdS aktiv sind.

Aktuell läuft das Antragsverfahren für die Fortsetzung des Programms von 2027 bis 2029. Eine große Herausforderung bilden die in Aussicht gestellten Kürzungen des Bundeshaushalts. Die umfangreichen Aufgaben, die die Mitarbeitenden übernehmen und die angeschobenen Projekte sind in Gefahr, eingeschränkt zu werden.

Ausbildung und Qualifizierung

Für uns ist Integration auf einander zuzugehen und gemeinsam Neues entstehen zu lassen. Um dies auch in der Geschäftsstelle zu leben und alle Mitarbeitenden mitzunehmen, erfolgte im Oktober 2026 eine interkulturelle Sensibilisierung mit dem Seminar „Fit für die Vielfalt“. Dies ist eine Maßnahme, welche im Rahmen des Prozesses zur 2. Re-Zertifizierung des Gütesiegels „Interkulturell orientiert“ als Inhouse-Schulung durchgeführt wird. Das Gütesiegel wurde 2019 zum ersten Mal überreicht. „Mit dem Gütesiegel will der LSB zeigen, dass er ein vielfältiges Thüringen im Blick hat und diese Vielfalt stärken möchte. Möglichst alle Menschen sollen sich im Sport und in ihren Organisationen willkommen fühlen und daran teilhaben“, so Thomas Zirkel.



Im Mai 2026 erhielt der LSB bereits zum dritten Mal das Gütesiegel „Interkulturell orientiert“.

Foto: LSB

Durch zusätzlich eigeworbene Mittel der DFL-Stiftung wird auch 2026 wieder eine Ausbildung von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte zu Trainer*innen angeboten. Hierzu kooperiert der LSB Thüringen mit dem Thüringer Box-Verband.

HIER GEHT´S ZUM ARTIKEL

Mehr regionale Fachkräfte durch Landesmittel

Die wichtige Arbeit des Bundesprogramms IdS erkennt die Landesregierung schon seit vielen Jahren an. So bewilligte die Thüringer Staatskanzlei auch 2026 wieder 90.000 Euro für Sportvereine, die niedrigschwellige Angebote für Menschen mit Migrationsgeschichte unterbreiten. Eine zusätzliche Personalstelle im Projekt „Regionale Fachkräfte IdS“ wurde durch das Thüringer Ministerium für Justiz, Migration und Verbraucherschutz ermöglicht. Insgesamt sechs Fachkräfte agieren nun thüringenweit, vermitteln Menschen mit Migrationsgeschichte in Sportvereine, bringen Menschen bei interkulturellen Festen und Turnieren zusammen und stellen die Chancen des organisierten Sports in unterschiedlichsten Netzwerken dar.

EINBLICK IN DIE VIELEN ERFOLGSGESCHICHTEN

Fachbereich Sportförderung

	2024	2025	2026 (Stand 17.08.)
Vereinsberatung KSB/SSB	1.099.430,00 €	1.145.020,00 €	1.171.172,00 €
Allgemeine Verbandsarbeit SFV/AO	1.845.879,00 €	1.941.990,00 €	2.019.300,00 €
Sportveranstaltungen	85.000,00 €	74.450,00 €	79.300,00 €
Vereinsförderung	2.449.125,00 €	2.552.605,00 €	2.509.105,00 €
Sportentwicklung	87.500,00 €	82.900,00 €	98.500,00 €
Internationale Sportarbeit	10.000,00 €	6.250,00 €	5.500,00 €

In der Vereinsförderung lässt sich vor allem aufgrund der steigenden Anzahl an Lizenzen sowie Mitgliedern im Jugendbereich ein kontinuierlicher Zuwachs der Fördersumme um jährlich ca. 100.000 Euro erkennen.
In diesem Jahr wurden in zwei Auszahlungsläufen bereits über 2,5 Millionen Euro an die Vereine ausgeschüttet. Das Gesamtvolumen der Anträge, die aufgrund fehlender Förderfähigkeit der Vereine oder Unterschrift auf dem Antragsformular noch nicht ausgezahlt werden konnten, beträgt zudem weitere ca. 140.000 Euro.

Der Haushaltstitel der Sportveranstaltungen bewegt sich in den letzten drei Jahren um ein Haushaltsvolumen von ca. 80.000 Euro. In diesem Jahr waren die ursprünglich im Haushalt gelisteten 80.000 Euro bereits im August vertraglich an die Vereine gebunden.

Die Förderung der Allgemeinen Verbandsarbeit der Sportfachverbände und Anschlussorganisation nimmt vor allem aufgrund der steigenden Anzahl an Mitgliedern, der Lizenzen und des Personalkostenzuschusses für die Beschäftigung eines Geschäftsführers bzw. einer Geschäftsführer*in kontinuierlich zu. In diesem Jahr wird die Auszahlungssumme aller Voraussicht nach zwei Millionen Euro übersteigen.

Auch in Bezug auf die Förderung der Vereinsberatung in den Kreis- bzw. Stadtsportbünden wird durch die Erhöhungen der entsprechenden Vergütungsgruppen in der förderrelevanten Vergütungsordnung zunehmend mehr Geld ausgeschüttet. Aufgrund diverser Nicht- bzw. Neubesetzungen im Jahr 2026 fällt der Sprung gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise gering aus.

LSB-Sportstättenbauförderung auf Rekordniveau
Attraktive und zeitgemäße Sportanlagen sind ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Sportentwicklung in den Vereinen und dienen als Grundlage für den organisierten Sport. Mit dem seit 2014 geschaffenen Investitionsförderprogramm zur finanziellen Unterstützung von Bauprojekten an „vereinseigenen" Sportstätten leistet der LSB Thüringen seinen aktiven Beitrag, dem weiterhin enorm hohen Sanierungsbedarf an Vereinssportanlagen entgegenzuwirken. In den vergangenen Jahren ist das Fördervolumen dank einer Steigerung der finanziellen Mittel aus dem Landeshaushalt angestiegen. Die Thüringer Staatskanzlei fördert den vereinseigenen Sportstättenbau im Jahr 2026 mit insgesamt 2,7 Millionen Euro. Somit können von den insgesamt 85 angemeldeten Projekten in diesem Jahr 50 Maßnahmen gefördert werde.



Auch der SV Eintracht Oberland profitierte 2026 von einer Förderung für den vereinseigenen Sportstättenbau.

Foto: TSK/Michael Reichel

Kreis-/ Stadtsportbund	zuwendungsfähige Gesamtkosten	LSB-Mittel	Landkreis	Kommune	Eigenmittel inkl. Drittmittel	unentgeltliche Arbeitsleistungen	Anzahl der Projekte
Erfurt	63.646,71 €	38.180,00 €	- €	- €	25.466,71 €	- €	2
Gera	- €	- €	- €	- €	- €	- €	0
Gotha	520.875,74 €	312.500,00 €	26.437,16 €	11.568,60 €	154.874,98 €	15.495,00 €	5
Greiz	760.841,15 €	426.160,00 €	74.600,00 €	130.050,00 €	129.031,15 €	1.000,00 €	6
Eichsfeld	598.996,29 €	266.930,00 €	- €	251.502,36 €	40.022,77 €	40.541,16 €	3
Hildburghausen	324.292,33 €	191.600,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	85.338,33 €	15.354,00 €	5
Jena	125.228,37 €	75.120,00 €	- €	20.000,00 €	21.192,38 €	8.915,99 €	2
Schmalkalden-Meiningen	325.148,94 €	187.670,00 €	15.000,00 €	80.775,00 €	34.138,94 €	7.565,00 €	3
Unstrut-Hainich	36.007,02 €	21.600,00 €	- €	- €	14.407,02 €	- €	1
Nordhausen	13.425,41 €	8.050,00 €	- €	1.300,00 €	3.775,41 €	300,00 €	1
Saale-Schwarza	49.131,73 €	29.470,00 €	9.893,00 €	- €	9.768,73 €	- €	2
Saale-Orla	200.881,55 €	112.220,00 €	- €	66.500,00 €	20.081,55 €	2.080,00 €	2
Sömmerda	593.606,20 €	348.020,00 €	91.500,00 €	10.542,10 €	140.544,10 €	3.000,00 €	3
Kyffhäuser	44.333,16 €	25.080,00 €	12.777,73 €	1.000,00 €	4.442,11 €	1.033,32 €	1
Sonneberg	41.903,08 €	25.140,00 €	- €	- €	14.763,08 €	2.000,00 €	1
Suhl	- €	- €	- €	- €	- €	- €	0
Weimarer Land	13.861,89 €	8.310,00 €	3.200,00 €	- €	2.351,89 €	- €	1
Weimar	- €	- €	- €	- €	- €	- €	0
Altenburger Land	270.734,24 €	162.430,00 €	- €	8.271,00 €	100.033,24 €	- €	2
Ilm-Kreis	62.371,74 €	37.360,00 €	- €	18.700,00 €	6.311,74 €	- €	2
Wartburgkreis	467.614,95 €	273.030,00 €	114.320,24 €	33.050,00 €	43.519,47 €	3.695,24 €	6
Saale-Holzland	232.312,86 €	139.380,00 €	4.000,00 €	24.000,00 €	31.432,86 €	33.500,00 €	2
Summe	**4.745.213,36 €**	**2.688.250,00 €**	**367.728,13 €**	**673.259,06 €**	**881.496,46 €**	**134.479,71 €**	**50**

GEMEINSAM COURAGIERT HANDELN – SPORT ZEIGT GESICHT!

Die im Jahr 2025 begonnene (und durch das „Ampel-Aus“ Ende 2024 auf Bundesebene erzeugte) schwierige Fördersituation für das Projekt „Gemeinsam couragiert handeln – Sport zeigt Gesicht!“ setzte sich bis Mitte April 2026 fort. Erst dann lag der maßgebliche Förderbescheid in voller Höhe der 2024 im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ beantragten Fördermittel vor. Nun hat das Projekt eine Laufzeit bis 2029.

Erfreulicherweise kann sich das Projekt nun intensiver den im Projektantrag verankerten Aufgaben widmen. So arbeitet es derzeit mit vier Sportfachverbänden zusammen beziehungsweise unterstützt diese. Mit dabei ist beispielsweise der Thüringer Handball-Verband. Er hat sich auf den Weg gemacht, um die eigene Satzung stärker in den Blick zu nehmen. Geplant ist, 2028 der eigenen Mitgliederversammlung einen Antrag zur Satzungsaktualisierung vorzulegen. Der Satzungsentwurf soll dann klare Grundsätze und Werte beinhalten und es dem Verband zudem ermöglichen, rechtssicher bei wertverletzendem und verbandsschädigendem Verhalten zu reagieren. Parallel dazu denkt der Thüringer Handball-Verband unter anderem auch über eine stärkere Präventionsarbeit nach. Deshalb will er im Laufe des Prozesses mit und für seine Handballvereine Angebote entwickeln, die zu einem respektvollen Miteinander im und um den Spielbetrieb beitragen.

Die Zukunftsorientierung steht auch im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit dem Thüringer Skiverband. Unter dem Slogan „Gemeinsam gestalten. Zukunft bewegen. Leitbild leben.“ ist die Kommission Sportentwicklung des Verbandes mit Unterstützung des Präsidiums dabei, an einem verbandsinternen Leitbild zu arbeiten. Um der Vielfalt des Verbandes gerecht zu werden und die ehrenamtlich Engagierten bestmöglich einzubinden, wurden reguläre Veranstaltungen des Verbandes genutzt, um die Teilnehmenden zu Kernfragen der Leitbildentwicklung in den Austausch zu bringen. Methodisch halfen hierbei „Schreibgespräche“, bei denen alle Teilnehmenden ihre Impulse schriftlich festhielten. Neben Fortbildungen für Trainer*innen und Kampfrichter*innen wurden auch die Regionalkonferenzen des Verbandes mit den Skiregionen und deren Mitgliedsvereinen für die Leitbildarbeit genutzt. Alle Ergebnisse flossen Ende Oktober in einen Auswertungsworkshop ein. So entstanden die ersten Leitsätze des neuen Leitbildes. Der Zwischenstand der Leitbilderarbeitung wird in Kürze der eigenen Mitgliederversammlung vorgestellt, bevor auch in 2027 weiter am beziehungsweise mit dem Leitbild gearbeitet werden soll. Denn für den Skiverband ist klar: Es ist nicht nur wichtig, ein Leitbild zu entwickeln, sondern auch, dieses mit Leben zu füllen. Denn so sieht sich der Verband für zukünftige Herausforderungen gestärkt.

Auch die Beratungsarbeit bei Fällen mit ausgrenzendem, rassistischem oder antidemokratischem Charakter gehört zum Projektportfolio. Auf Anfrage beriet das Projekt insbesondere Sportvereine mit ihren ehrenamtlich Engagierten – sei es telefonisch, digital oder vor Ort. Projektarbeit auf der Basis von Bundes- und Landesmitteln bedeutet auch, den Anforderungen der Fördermittelgeber, namentlich dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministerium des Innern sowie dem Thüringer Landesprogramm „denk bunt“, gerecht zu werden. Dies nimmt einen nicht unerheblichen Teil der Projektarbeit ein.

Gemeinsam etwas bewegen: Beim Schreibgespräch bringen die Kampfrichter*innen der Thüringer Skivereine ihre Perspektiven und Ideen ein und wirken so an der Leitbildentwicklung des Thüringer Skiverbandes mit.

Foto: LSB



THÜRINGER SPORTJUGEND



Als mitgliederstärkster Jugendverband Thüringens mit rund 148.000 Kindern und Jugendlichen stand das Jahr 2026 im Zeichen von Partizipation, mentaler Gesundheit, Nachhaltigkeit und der Stärkung des jungen Ehrenamts.

SCHWERPUNKT JUGENDVERBANDSARBEIT

Ehrungen – Die neue Ehrungsordnung der Thüringer Sportjugend

Seit Januar 2026 gilt die überarbeitete Ehrungsordnung der Thüringer Sportjugend. Mit ihr wurde die Auszeichnungskultur gezielt weiterentwickelt und stärker auf das Engagement im Kinder- und Jugendsport ausgerichtet. In diesem Zuge wurde der bisherige Sachpreis zum JugendEngagement-Preis weiterentwickelt. Die Neuausrichtung zeigt bereits Wirkung: Die Zahl der eingereichten Ehrungsanträge hat sich seit Inkrafttreten der neuen Ehrungsordnung deutlich erhöht. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 18 Ehrungsanträge eingereicht und vom Vorstand bestätigt. Die Auszeichnungen konnten im würdigen Rahmen von Veranstaltungen der Thüringer Sportjugend, der Sportfachverbandsjugenden sowie der Stadt- und Kreissportjugenden überreicht werden.

Der Vereinspreis der Thüringer Sportjugend für besondere Leistungen in der Förderung der Jugendarbeit im Sport wurde einmal in Bronze an den Verein für Modernen Fünfkampf Jena verliehen.

Ehrungsordnung der THSJ

Jahrestagung der Thüringer Sportjugend
Bei der Jahrestagung 2026 „Mental Health: Prävention und Stärkung von Kindern und Jugendlichen“ nahm die THSJ das Thema Mentale Gesundheit junger Menschen genauer unter die Lupe. Gemeinsam mit den Jugendleitungen und -wart*innen beziehungsweise Sportjugendkoordinator*innen der Kreis- und Stadtsportbünde sowie der Sportfachverbände wurde zwei Tage intensiv mit dem Thema gearbeitet und ausgetauscht.

Nach der Hinführung zum Thema am Freitagabend mit einem Kurzvortrag von Torsten Rothämel (mindklang) mit dem Thema: “Warum mentale Gesundheit im Verein und im Nachwuchssport wichtig ist?“ wurde der Abend locker mit „Mentalmagie“ von Jannis Klemm (kopfkino) eingeleitet. Danach gab es Raum zum Netzwerken und Austausch.

Der 2. Tag begann im Sinne von „Entspannt in Körper und Geist“ mit Yoga mit Julia Mauermann. Anschließend vermittelte Saskia Simon mit ihrem Fachvortrag „psychische Gesundheit“ theoretisches Fachwissen zum Thema und läutete damit die Workshops ein:

1. Mental Stark – Fit für Schule, Sport und Leben (Lisa König- Deutscher Skiverband)
2. Mental Stark – Bewusste Kommunikation als Präventionsmaßnahme (Mandy Kossmann- Sportjugend Gotha)
3. Mentale Gesundheit im Sport – Grundlagen, Haltung & Handlungssicherheit für Trainer*innen (Insa Schmitter- Resilienztrainerin und Präventionscoach)

Den Abschluss bildete ein Galerie-Walk durch die festgehaltenen Ergebnisse der Workshops und regte workshopübergreifend zum Austausch an.

IMPULSVORTRAG „MENTAL HEALTH"
@thueringer_sportjugend

JAHRESTAGUNG 2026
@thueringer_sportjugend

SCHWERPUNKT JUGENDARBEIT IN SPORT, SPIEL UND GESELLIGKEIT

Inklusives Jugendlager der THSJ
Im Jahr 2026 hat die Thüringer Sportjugend gemeinsam mit Special Olympics Thüringen ein inklusives Sommerferiencamp im Waldhof Finsterbergen durchgeführt. 30 junge Menschen mit und ohne Behinderung konnten sich im Zeitraum vom 13. bis 17. Juli 2026 nach Herzenslust erholen, austoben und kreativ betätigen.



SCHWERPUNKT INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

Fachkräftetreffen mit der dänischen Sportorganisation DGI (Danske Gymnastik- & Idrætsforeninger)
Im August 2025 und im April 2026 besuchte jeweils eine kleine Gruppe Ehren- und Hauptamtlicher die dänische Sportorganisation DGI in Århus (Jütland), um dort Gespräche über Ehrenamt im Sport, junges Engagement, Kinderschutz, Kooperationen mit Schulen, Beteiligungsformen und besondere Projekte in der Förderung ehrenamtlichen Engagements zu führen. Als Ergebnis des Besuches entstanden zwei Partnerschaften mit Vereinen in Thüringen, die auf eine nachhaltige Kooperation angelegt sind. Auch Hospitationen eines thüringischen Vereins werden beim Partnerverein in Dänemark stattfinden.

SCHWERPUNKT KINDERSCHUTZ

Wir schauen hin!
Mit dem gemeinsamen Beschluss des Präsidiums des LSB und dem Vorstand der THSJ, die Förderung ab 2029 an ein bestehendes Schutzkonzept zu knüpfen, wurde ein deutliches Signal gesetzt, dass sich der organisierte Sport seiner Verantwortung bewusst ist. In dem Zusammenhang ist ein weiteres Umdenken notwendig. Der Fokus vom alleinigen Kinderschutzkonzept hin zu einem Schutzkonzept für alle Sportler*innen. Das Kinder und Jugendliche beziehungsweise andere schützenswerte Zielgruppen eine besondere Erwähnung und Beachtung im Schutzkonzept brauchen, ist weiterhin unbestritten. Damit einher ging die Erweiterung verschiedener Ange-

bote für die Vereine und Verbände. Dabei wurde deutlich, dass mehr Personal in dem Fachbereich notwendig ist. Aus diesem Grund konnte seit 1. Juli 2025 eine weitere halbe Stelle (bis vorläufig 31.12.2027) realisiert werden.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum viele Aus- und Fortbildungsangebote unterbreitet:

- Erweiterung des Fortbildungsangebotes „Kinderschutzverantwortliche*r im Sportverein“ auf vier Workshops in den Jahren 2025 und 2026
- Entwicklung und Durchführung des Angebotes „Schutzkonzepterstellung im Sportverein“ mit zwölf Veranstaltungen 2025 und zehn Veranstaltungen 2026
- Direkte Veranstaltungen zum Thema Schutzkonzepte bei Vereinen und Sportfachverbänden
- Entwicklung eines Abrufangebotes zu „Kinderfotos im Sportverein“
- Entwicklung eines Workshops für Sportfachverbände zur Bereitstellung sportartspezifischer Module für ein Schutzkonzept

Weitere Aufgaben/ Netzwerkarbeit

- Zusammenarbeit mit unabhängiger Aufarbeitungskommission Kinderschutz im Fall „HSV Weimar“ und Präsentation des Berichtes
- Zusammenarbeit und Absprachen mit der Geschäftsstelle des Landeskinderschutzbeauftragten
- Begleitung der Sportschulen in Thüringen bei der Entwicklung von Schutzkonzepten
- gemeinsam mit dem Vorstand des LSB; Entwicklung und Planungen zur Umsetzung des „Safe Sport Codes“ des DOSB
- Entwicklung von unterstützenden Broschüren für Vereine
- Weiterentwicklung der Schutzkonzepte in den Jugendbildungsstätten Waldhof Finsterbergen und im SEZ Kloster
- intensive Fallberatungen
- gemeinsamer Kinderschutzfachtag mit den Sportjugenden Sachsen und Sachsen-Anhalt

SCHWERPUNKT JUNGES ENGAGEMENT

Die vergangenen eineinhalb Jahre haben es erneut gezeigt: Junges Engagement ist das Herzstück der THSJ. Ohne die vielen jungen Ehrenamtlichen wäre die Vielfalt des Thüringer Sports undenkbar. Sie sind keine Zukunftshoffnung – sie gestalten schon heute den Verein von Morgen und tragen unsere Sportlandschaft aktiv mit.

Junge Menschen bringen frische Ideen und neue Perspektiven ein. Sie wissen, was ihre Freund*innen und Mitsportler*innen bewegt. Dadurch machen sie den Sport vielfältiger und attraktiver – durch neue Sportarten, moderne Trainingsformen oder kreative Veranstaltungen.

„JETST – Junges Engagement im Sport in Thüringen“

Die THSJ stärkt das junge Ehrenamt und legt damit den Grundstein für die Zukunft: soziale Kompetenz, Führungserfahrung, Verantwortungsbewusstsein – Fähigkeiten, die weit über den Sport hinauswirken, sind wichtige Säulen der Entwicklung in Sportvereinen. Engagierte junge Menschen sind zugleich Vorbilder und motivieren andere, selbst aktiv zu werden. Die THSJ hat in den letzten Monaten intensiv daran gearbeitet, dieses Engagement zu fördern und zu stärken:

Aus- und Weiterbildung

Mit dem Pilotprojekt „JETST-Zertifikat 2025“ wurde ein innovatives und flexibles Weiterbildungsprogramm für junge Engagierte zwischen 13 und 26 Jahren im Sport initiiert. Das Bildungsformat erreichte 2025 mit vier Online-Veranstaltungen 21 junge Menschen. Ein Seminar musste aufgrund zu geringer Teilnehmendenzahlen abgesagt werden.

In 2026 bietet die THSJ fünf Themen an, welche gemeinsam mit dem Junior-Team an die Bedürfnisse der jungen Menschen angepasst wurde. Aktuell (Stand: August 2026) verzeichnet die THSJ einen Anstieg in den Anmeldezahlen im Vergleich zum Vorjahr.

Vernetzung und Austausch

Im Rahmen ihrer Aktivitäten hat die THSJ 2025 und 2026 bestehende und neue Formate erfolgreich durchgeführt/geplant, die gezielt der Vernetzung und dem Austausch junger Engagierter dienten.

- **Beachnachmittag als Anerkennungs- und Vernetzungsplattform**
  Der Beachnachmittag etabliert sich und ist ein niedrigschwelliges Format zur Würdigung freiwilligen Engagements und zum Austausch unter jungen Engagierten im Sport. 2025 erfolgreich in Weimar durchgeführt, fand der Beachnachmittag 2026 erstmals in Jena statt.

RECAP BEACHNACHMITTAG IN JENA
@thueringer_sportjugend

JUGENDCAMP JETST IM SEZ KLOSTER
@thueringer_sportjugend

- **Jugendcamp JETST**
  Nach dem Erfolg von 2025 findet das Jugendcamp JETST auch 2026 wieder in der Bildungsstätte SEZ Kloster statt. Das Schwerpunktthema ist in diesem Jahr „Mental Fit in Schule, Sport und Leben" in Kooperation mit dem Deutschen Skiverband.

- **Junior-Team**
  Nach der Gründung Anfang 2025 gab es im Dezember 2025 das erste Treffen der fünf neuen Junior-Teamer*innen um das Jahr 2026 zu planen und gemeinsam Ideen zu sammeln.

- **Womens World Cup Basketball Berlin**
  Das Projekt richtet sich an junge engagierte Mädchen/Frauen (13 bis 26 Jahre) aus Basketballvereinen in Thüringen und befähigt sie, Verantwortung zu übernehmen und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Im Mittelpunkt stehen die Auseinandersetzung mit Gendergerechtigkeit und Sichtbarkeit im Frauenbasketball. Als innovativer Ansatz nutzt das Projekt ein internationales Sportgroßevent als praktischen Lernraum. Junge Mädchen sollen motiviert werden, sich im Basketball weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Im Nachgang wird ein Mini-Schiedsrichter-Lehrgang für die Teilnehmerinnen angeboten.

Freiwilligendienste im Sport mit gesicherter Finanzierung bis 2027

Die Freiwilligendienste im Sport sind nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der THSJ. 50 Freiwillige pro Jahr leisten ihren Freiwilligendienst im Sport, haben an den entsprechenden Bildungstagen teilgenommen und die Lizenzprüfungen meist erfolgreich abgeschlossen. Die Seminare und die damit verbundenen Bildungstage sind absolviert, reflektiert und im Juni 2026 überarbeitet worden. Im Ergebnis wird die THSJ ab dem Zyklus 2026/2027 wie statt bisher 25 Bildungstage zukünftig 30 Bildungstage anbieten. Ziel ist es, neben einer quantitativen und qualitativen Steigerung des Bildungsangebotes (z.B. mehr Demokratiebildung), den Teilnehmenden der beiden Dienste (FSJ/BFD) ein gemeinsames Abschlussseminar zu ermöglichen.

Zyklus 2026/2027 freiwilligendedienstleistende im Sport

Foto: Fotoloft Erfurt/CP Träger



SCHWERPUNKT KINDER- UND JUGENDSPORTENTWICKLUNG

Die THSJ begrüßt die „Initiierung eines Nationalen Aktionsplans zur Förderung des Kinder- und Jugendsports“ beschlossen durch die Sportministerkonferenz. Der Vorstand der THSJ sieht darin eine große Chance, gemeinsam die Förderung von Bewegung, Sport und Engagement junger Menschen weiter voranzubringen. Der Aktionsplan könnte für die Zukunft des Kinder- und Jugendsports einen entscheidenden Impuls setzen.

Im Berichtszeitraum hat sich die THSJ an einer öffentlichen Ausschreibung im Rahmen des Startchancen-Programms durch das Thüringer Bildungsministerium beteiligt. Das Programm möchte Bildungsgerechtigkeit für Schüler*innen herstellen. Mit der Projektidee der Bewegungsassistenten möchte die THSJ an die Erfolgsgeschichte der Bewegungscoachs anknüpfen und Schüler*innen die Freude an Bewegung im Rahmen der Startchancen-Schulen vermitteln.

Zusammenarbeit Kindergarten – Schule – Sportverein
Der Lebensraum Kindergarten und Schule nimmt eine Schlüsselrolle bei der Etablierung gesunder Bewegungsmuster im frühen Kindesalter ein.

Wie kann Bewegung noch stärker in den Alltag von Kitas integriert werden? Genau darum ging es beim Fachtag Bewegungskindergärten 2026, den die THSJ im Schülerfreizeitzentrum Ilmenau organisiert hatte. Rund 60 Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte aus ganz Thüringen kamen zusammen, um neue Impulse für mehr Bewegung in der frühkindlichen Bildung zu sammeln.

Der Fachtag startete mit einem fachlichen Impulsvortrag von Prof. Dr. Rolf Schwarz, der spannende Einblicke in die Bedeutung von Bewegung für die Entwicklung von Kindern gab. Die THSJ freut sich über das große Interesse und hofft, dass die Teilnehmenden viele Impulse mit in ihre Einrichtungen nehmen – damit Bewegung noch selbstverständlicher Teil des Kita-Alltags wird.

Die THSJ, der LSB Thüringen und die Unfallkasse Thüringen zeichnen 2026 sechs Kindertagesstätten mit dem Qualitätssiegel „Bewegungsfreundliche Kindertagesstätte“ aus. Damit werden Einrichtungen zertifiziert, die Bewegungsförderung konsequent in ihren pädagogischen Alltag integrieren und die frühkindliche Entwicklung auf vorbildliche Weise unterstützen. Das Qualitätssiegel wird seit 2003 jährlich durch den LSB vergeben und verfolgt das Ziel, Bewegung als festen Bestandteil im Alltag von Thüringer Kindergärten zu stärken. Kriterien zur Vergabe sind unter anderem bewegungsfreundliche räumliche Bedingungen, regelmäßige Sport- und Bewegungseinheiten, Kooperationen mit Sportvereinen und entsprechende Sportangebote an die Kinder sowie qualifiziertes Personal durch deren Lizenzierung als Übungsleiter*innen. Inzwischen verfügen 230 Thüringer Kindergärten über das Qualitätssiegel.

KINDERTAGESSTÄTTE AUSGEZEICHNET
@thueringer_sportjugend

Programm „Bewegte Kinder = Gesündere Kinder“
Das jährlich verbindlich durchzuführende Programm „Bewegte Kinder = Gesündere Kinder“ mit den Bausteinen Bewegungscheck, individuelle Auswertung je Kind und Schule, Einladung zu einem „Tag des Sports und der Gesundheitsförderung“ vor Ort, Talentiade und Schnupper- und Bewegungsförderangeboten im Sportverein wurde in ganz Thüringen weiter erfolgreich mit allen Beteiligten umgesetzt.



Eine der fünf Talentiaden 2026 fand in Ilmenau statt.

Foto: THSJ

Bewegungscoach für Thüringen
Zielgruppe und Einsatzorte der Bewegungscoachs sind Kinder und Jugendliche in Kindergärten, Schulen und Sportvereine ausgewählter Thüringer Sozialräume. Das Hauptziel ist die frühkindliche Bewegungsförderung als Grundlage für motorische Entwicklung und Basis für einen aktiven Lebensstil. Die Aufgaben der Bewegungscoachs ist die Umsetzung vielfältiger, bedarfsorientierter Bewegungs- und Sportangebote in einem lebensweltnahen Ansatz (und ihrem bekannten sozialen Umfeld).

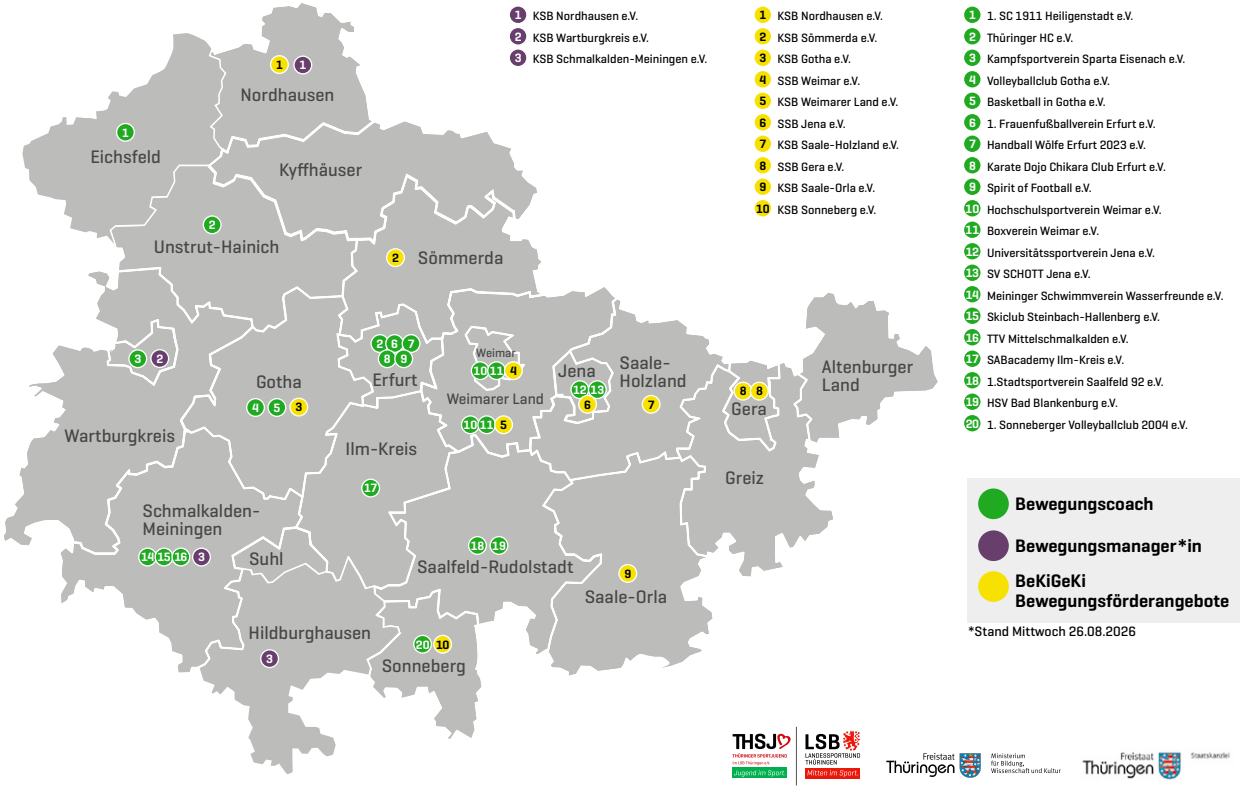
2025 bis Juli 2026:

- In der primären Zielgruppe wurden wöchentlich knapp 1.700 Kinder durch die Angebote bewegt. Die genutzten Bewegungsräume in Kindergärten, Schulen und den Vereinen selbst unterscheiden sich dabei regional in ihrer Ausprägung. Zusätzlich konnten im Jahresverlauf etwa 10.500 Kinder und Jugendliche im Rahmen von Aktionstagen angesprochen und einbezogen werden.

- In der sekundären Zielgruppe wurden zudem etwa 980 Personen des pädagogischen Personals sowie 1.165 Erziehungsberechtigte als wichtige Multiplikator*innen eingebunden. Neben Vermittlungsvorschlägen erhielten sie Anregungen und praktische Hinweise zur aktiven Gestaltung von Bewegungszeiten und Bewegungsräumen.

- Die Projektvereine konnten im Rahmen des Programms rund 620 neue Mitglieder für die eigene Vereinsstruktur sowie etwa 190 weitere Mitglieder für ihre Kooperationspartner*innen gewinnen. Zusätzlich wurden 68 neue Kooperationen mit regionalen Institutionen aufgebaut, wodurch die Vernetzung vor Ort weiter gestärkt werden konnte.

ÜBERSICHT AKTUELLE PROJEKTE UND BEWEGUNGSANGEBOTE IN THÜRINGEN



*Stand Mittwoch 26.08.2026

LEISTUNGSSPORT

Das Jahr 2026 markiert für den Thüringer Spitzensport ein wegweisendes Epochenjahr. Neben der sportlichen Bilanzierung der Olympischen Winterspiele in Mailand/Cortina stehen strukturelle Reformen auf Bundesebene sowie eine fundamentale Stärkung der Trainerstrukturen im Fokus der sportpolitischen Agenda.
Sportliche Bilanz:

Die Olympischen Winterspiele 2026

Die Thüringer Athlet*innen haben ihre internationale Konkurrenzfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt und die Position des Freistaats als Wintersportland Nummer eins untermauert.

- **Teilnehmendenstruktur:** Insgesamt 23 Athlet*innen aus den Bundesstützpunkten Erfurt und Oberhof qualifizierten sich für die Spiele. Davon gingen 18 Sportler*innen direkt für Thüringer Vereine an den Start, was eine stabile und verlässliche Teilnehmendenquote im Vergleich zu den Vorjahren bestätigt.
- **Medaillenspiegel & Top-Platzierungen:** Thüringer Sportler*innen waren maßgeblich am Gewinn von sieben olympischen Medaillen beteiligt. Zu den erfolgreichsten Akteuren zählte der zweimalige Olympiasieger im Rennrodeln, Max Langenhan. Weitere neun Athlet*innen sicherten sich Platzierungen unter den Top 10 der Weltspitze.

Differenzierte Leistungsbilanz der Sportarten:

- **Herausragende Erfolge:** Absolute Weltklasseleistungen im Rennrodeln, Skeleton und im Damen-Bob.
- **Positive Trendwende:** Aufsteigende Leistungskurven und stabile Entwicklungen im Biathlon, Ski Nordisch sowie im Eisschnelllauf.
- **Strukturelle Leerstellen:** Kritisches Defizit ohne eigene Thüringer Teilnehmer in der Nordischen Kombination, im Männer-Bob sowie im Männer-Skilanglauf.

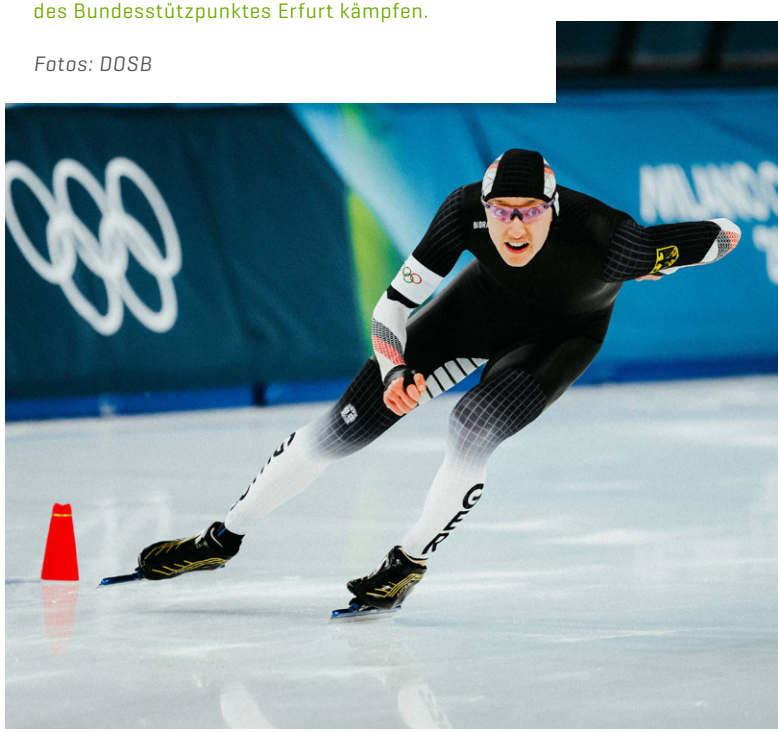
Seit langer Zeit besuchte eine Delegation der Landesregierung, einiger sportpolitischer Sprecher*innen des Thüringer Landtages sowie des Landesportbundes die Olympischen Wettbewerbe in Cortina, Antholz und Val di Fiemme. Außerdem nutzten sie die Gelegenheit sich mit Vertreter*innen der Regionalregierung von Südtirol über den Breiten- und Leistungssport in dieser Region zu informieren.

Spitzenleistungen bei internationalen Wettkampfhöhepunkten im Nachwuchsbereich

Auch der Thüringer Nachwuchs war in den zurückliegenden Monaten erfolgreich bei den nationalen und internationalen Wettkampfhöhepunkten. Herausragend waren dabei die Leistungen des Eisschnellläufers Finn Sonnekalb, der als Junior nach den Weltcup-Erfolgen zu Beginn der Saison die Qualifikation für Olympia schaffte und wenige Tage nach den olympischen Wettbewerben fünf Titel bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Inzell gewann. Ähnlich erfolgreich waren die Nachwuchsathlet*innen in den Sportarten Biathlon, Skispringen, Rodeln, Skeleton und Bob. In den Sommersportarten wie Sportschießen, Radsport, Leichtathletik war der Thüringer Nachwuchs bei den internationalen Wettkampfhöhepunkten in großer Zahl vertreten. Für Spitzenergebnisse hat es leider noch nicht gereicht.

Eisschnellläufer Finn Sonnekalb vom ESC Erfurt hat bei der Junioren-WM in Inzell fünf Mal Gold gewonnen. Anschließend musste er um den Erhalt des Bundesstützpunktes Erfurt kämpfen.

Fotos: DOSB



Trainerförderung: Attraktivitätsschub im Ländervergleich

Ein Meilenstein zur Zukunftssicherung des Leistungssports ist die umfassende Reform der Trainer*innenvergütung. Auf der Basis intensiver politischer Rückendeckung durch eine offizielle Delegation der Thüringer Landesregierung – angeführt vom Ministerpräsidenten sowie den sportpolitischen Sprecher*innen fast aller Landtagsfraktionen – wurde ein langjähriger Investitionsstau gelöst.

- **Erste Erhöhung seit 2020:** Erstmals seit sechs Jahren wurde die Förderung des Freistaates und der Beitrag des LSB Thüringen für Trainer*innengehälter substanziell angehoben. Der ausdrückliche Dank der Sportverbände gilt hierbei der Landesregierung und den Mitgliedern des Landtages für den Haushaltsbeschluss.
- **Anpassung an den TV-L:** Um im direkten Wettbewerb mit Bundesländern wie Sachsen-Anhalt oder Baden-Württemberg nicht den Anschluss zu verlieren, wird die Vergütung an den Tarifvertrag der Länder (TV-L) gekoppelt.
- **Gehaltsdynamisierung:** Durch diese Tarifbindung partizipieren Thüringer Berufstrainer*innen künftig automatisch an allgemeinen Lohnsteigerungen. Dies steigert die Attraktivität des Berufsbildes fundamental und sichert die Weichenstellung vom Nachwuchs bis in die Spitze.

Konfliktfeld Eisschnelllauf: Der Stützpunkt Erfurt

Trotz der sportlichen Erfolge war das Jahr 2026 von einer schweren strukturellen Krise im Eisschnelllauf überschattet.

- **Entscheidung der DESG:** Eine für Athlet*innen und Trainer*innen völlig unverständliche und überraschende Entscheidung der Deutschen Eisschnelllauf- und Shorttrack-Gemeinschaft (DESG) bezüglich der künftigen Ausrichtung des Bundesstützpunktes Erfurt sorgte für massive Verunsicherung.

- **Politischer Schulterschluss:** In dieser für alle Beteiligten hochgradig unangenehmen Situation erfuhren die Sportler*innen sowie der Thüringer Eis- und Rollsportverband (TERV) eine historisch beispiellose Unterstützung. Die Thüringer Landesregierung stellte sich geschlossen hinter den Standort Erfurt, um den Verbleib des Bundesstützpunkts und die Arbeitsbedingungen vor Ort zu verteidigen.

Ausblick:

Sportfördergesetz des Bundes bringt Veränderungen für die Steuerung des Leistungssports

Die Steuerung des Leistungssports steht vor einem radikalen Systemwechsel, der unter Leitung des DOSB auf Bundes- und Landesebene vorbereitet wird.

- **Neue Spitzensport-Agentur:** Die Steuerung des Leistungssports wird komplett neu gestaltet. Eine eigenständige Agentur soll nach den Olympischen Sommerspielen 2028 in Los Angeles ihre operative Tätigkeit aufnehmen.

Radikale Reformen im Olympischen Programm

- **Der neue disziplinbasierte Ansatz:** Das IOC verabschiedet sich für künftige Olympische Spiele von der Gestaltung des bisherigen Programms. Künftig wird flexibel nach spezifischen Disziplinen und Einzelevents aufgeschlüsselt.
- **Flexibilität und Rotation:** Über die Reform der Regel 45 der Olympischen Charta wird ab den Spielen in Brisbane 2032 eine dynamischere und transparentere Auswahl der Sportarten umgesetzt. Kriterien wie globale Popularität, reduzierte Kosten, Athlet*innenschutz und strikte Dopingprävention bestimmen die Aufnahme.
- **Verkürzte Planungsfristen:** Das Kernprogramm wird zwar sieben Jahre im Voraus fixiert, spezifische Quoten und Events werden jedoch erst direkt nach den jeweils vorhergehenden Spielen festgelegt.

Konkrete Konsequenzen für Thüringen

Das Zitat der IOC-Spitze, wonach sich „keine Sportart mehr sicher sein kann, im Olympischen Programm zu verbleiben“, hat direkte, gravierende Auswirkungen auf das deutsche Fördersystem und die Thüringer Landesförderung. Das aktuelle, drastische Beispiel ist das Entfernen der traditionsreichen Nordischen Kombination aus dem Olympischen Programm für 2030. Da Thüringen in dieser Disziplin historisch stark aufgestellt war, zwingt der Ausschluss den Landessportbund zu einer schnellen, strategischen Umschichtung von Nachwuchskonzepten und Budgetstrukturen hin zu zukunftssicheren olympischen Disziplinen.

ERWACHSENENBILDUNG UND BILDUNG IM SPORT

Erwachsenenbildung

In Thüringen wird die Erwachsenenbildung durch Landesrecht strukturiert. Am 4. Dezember 2025 wurde im Thüringer Landtag eine Gesetzesänderung zum Thüringer Erwachsenenbildungsgesetz (ThürEBG) beschlossen. Die Gesetzesänderung ist ein zentraler Meilenstein für Bürokratieabbau, Planungssicherheit, Fachkräftesicherung und die qualitative Weiterentwicklung der Erwachsenenbildungslandschaft in Thüringen für die kommenden Jahre sowie dafür, Digitalisierung, politische Bildung und Integration als Daueraufgabe zu festigen.

Die Erwachsenenbildung umfasst formale, non-formale und informelle Bildungsformen mit dem Ziel, berufliche, gesellschaftliche und persönliche Kompetenzen zu erhalten, zu erweitern oder neu zu entwickeln. Zentral ist das Prinzip des lebenslangen Lernens: Bildung begleitet Menschen über die gesamte Lebensspanne, um auf zum Beispiel gesellschaftliche und ehrenamtliche Veränderungen reagieren zu können und individuelle Selbstverwirklichung zu ermöglichen.

Die Angebote der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH orientieren sich an konkreten Lebenslagen und Lernbedarfen, nutzen erfahrungsbasiertes, problem- und handlungsorientiertes Lernen und fördern Selbststeuerung sowie Reflexion. Die Bildungsarbeit ist getragen von Präsenzseminaren, Blended-Learning-Konzepten, Online-Seminaren, Inhouse-Schulungen bis hin zu Selbstlernmodulen. Die Angebote sind zielgruppenspezifisch, praxisnah, modular und transparent hinsichtlich von Lernzielen.

Wirkungsbereich des Bildungswerkes im und für den Thüringer Sport 2025 und 2026:

Das Bildungsangebot „Bewegt und Fit mit dem Muskelkater" hat das Ziel, Multiplikator*innen und Eltern zu qualifizieren, um Bewegung und Gesundheit in den Alltag von Kindern im Kindergarten, in der Schule und im Verein zu integrieren. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Elternarbeit. In den Einrichtungen sollen bewegte Elternabende organisiert werden, um die Eltern über die Inhalte der bewegten Einrichtung zu informieren und für die Bedeutung der Bewegung zu sensibilisieren. Die Bausteine und Module sollen jährlich fortgeführt, mit neuen Themen erweitert und als fester Bestandteil im Fortbildungsangebot der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH etabliert werden. 2025/2026 wurde in Zusammenarbeit mit der Dozentin das Thema „Füße" und „Bälle" entwickelt, kindgerechte Lehrmaterialien erstellt, darunter Würfelkarten, Handouts sowie ein Kartenspiel. Im Berichtszeitraum wurden zu diesem Thema vier Inhouse-Schulungen für Kindergärten gebucht und durchgeführt.

Bewegungsbegleiter*innen sollten Teilnehmende befähigen, einfache, unverbindliche und regelmäßige Bewegungsangebote für ältere Menschen anzuregen und zu begleiten. Mit der Übernahme des Projekts „Schulung zur*zum Bewegungsbegleiter*in" vom Landessportbund Thüringen wurden zunächst zwei Dozent*innen qualifiziert, um die Schulungen eigenständig durchführen zu können. Die erste Durchführung erfolgte in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Erfurt.

Die Qualifizierung vermittelt grundlegende Kenntnisse sowie praktische Impulse zur Umsetzung niedrigschwelliger Bewegungsangebote. Weitere Schulungen sowie zusätzliche Qualifizierungen für Dozent*innen sind geplant. Diese Angebote können von externen Stellen gebucht und anschließend in Kooperation mit dem Bildungswerk durchgeführt werden, um weitere Engagierte für die Bewegungsbegleitung älterer Menschen zu gewinnen.

Materialauswahl „Bewegt und Fit mit dem Muskelkater"

Foto: LSB Thüringen Bildungswerk



Die Vielfalt an Themen für das Angebot **„BILDUNG VOR ORT“** 2026 konnte auch durch die Gewinnung von neuen Dozent*innen, die thüringenweit im Einsatz sind, um 20 Themen erweitert werden. (z.B. Sitzend fit – da geht noch was, Kämpfen und Raufen – eine spielerische Heranführung, Organisation einer guten Übungsstunde, Werteklärung – für einen WERTvollen Sport, 100 Möglichkeiten für's Ehrenamt)

Es wurden 46 verschiedene Angebote für verschiedene Zielgruppen und Themen organisiert und unterstützt, davon 36 Angebote von Kreis- und Stadtsportbünden durchgeführt, die als Kompaktangebote mit Modulcharakter für KSB/SSB konzipiert waren.

Unser Special-Angebot „Shaolin Qi Gong“ an der Landessportschule Bad Blankenburg mit ihrem besonderen Ambiente erfährt zunehmenden Zuspruch von Teilnehmenden aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Die Veranstaltung „Shaolin Qi Gong-Kursleiter*in bzw. Lehrer*in“ lud zur Durchführung einer fünftägigen Intensivausbildung (Qualifizierungsstufe II und III) ein. Zwölf Teilnehmende konnten diese erfolgreich beenden. Auch die weiteren vier Fortbildungsangebote mit Meister Shi Xinggui waren mit jeweils 24 Teilnehmer*innen (mit Warteliste) wieder sehr gefragt.



Ausbildung zum „Shaolin Qi Gong-Lehrer“ mit Meister Shi Xinggui in Bad Blankenburg

Foto: LSB Thüringen Bildungswerk

Bildung im Sport

Die im April 2026 gestartete **DOSB-Ausbildungsreform** soll die Aus- und Fortbildung im organisierten Sport modernisieren, mit dem Ziel, Qualifikationen praxisnäher, modularer und einheitlicher zu gestalten. Kernpunkte sind die Einführung eines modularen Lizenzsystems, stärkere Kompetenzorientierung statt reiner Wissensvermittlung, verbindliche Qualitätsstandards für Ausbilder*innen sowie eine bessere Anerkennung und Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Qualifikationsstufen. Die Reform zielt darauf ab, die Ausbildung für Übungsleitende und Trainer*innen transparenter zu machen, die Praxisrelevanz zu steigern und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen bundesweit zu verbessern. Der Landessportbund Thüringen und das Bildungswerk beteiligen sich gemeinsam aktiv an diesem Reformprozess und bringen ihre fachlichen Vorstellungen und Erfahrungen gezielt in die Arbeitsgruppen ein, um die inhaltliche Ausgestaltung und Qualitätssicherung der Maßnahmen mitzugestalten.

Eine zentrale Herausforderung ist zudem die vollständige Umsetzung und Integration des **DOSB-Kompetenzmodells** in alle Ausbildungsgänge. Dies umfasst die Anpassung der Curricula, die Überarbeitung bestehender Lehrmaterialien sowie die Entwicklung neuer didaktischer Formate. Die Einführung des Modells stellt einen grundlegenden Wandel dar, der sowohl inhaltliche als auch organisatorische Anpassungen erfordert. Unser berufenes Lehrteam hat sich der neuen Herausforderung gestellt: in einem ersten Schritt absolvierten alle Mitglieder den DOSB-Selbstlernkurs der ZEIT Akademie, um sich aktiv und systematisch mit den bevorstehenden Anforderungen vertraut zu machen.

Das **Lehrteam des Landessportbundes Thüringen** bildet das Rückgrat der Bildungsarbeit in allen Ausbildungsgängen und trägt maßgeblich zur Qualität und Weiterentwicklung des organisierten Sports bei. Die Anforderungen an die Lehrreferent*innen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen: Kompetenzorientierung, zeitgemäße Lehr- und Lernmethoden sowie flexible, zielgruppengerechte Wissensvermittlung prägen zunehmend die Aus- und Fortbildungslandschaft. Da Fachwissen heute jederzeit digital verfügbar ist, rückt die lösungsorientierte Begleitung von Lernprozessen in den Mittelpunkt — die Rolle der Lehrenden wandelt sich hin zu Moderator*innen, die Lernende aktiv unterstützen, motivieren und zur Anwendung des Gelernten befähigen.

Ein Schwerpunkt im Berichtszeitraum lag auf der gezielten Qualifizierung und Betreuung des Lehrteams. Nach einer vierjährigen Pause fand 2025 wieder die traditionelle Lehrteamschulung in Bad Blankenburg

statt, die Raum für fachlichen Austausch, methodische Auffrischung und Teamentwicklung bot. Darüber hinaus war Thüringen im vergangenen Jahr Ausrichter des DOSB-Ausbilderzertifikats, ein Meilenstein, der die fachliche Anerkennung und die Vernetzung auf nationaler Ebene stärkte. Diese Maßnahmen unterstreichen das Bestreben, die Lehrkompetenz kontinuierlich zu fördern und die Bildungsangebote im Sport praxisnah, innovativ und zukunftsfähig zu gestalten.

Bildungsplanung und Schwerpunkte

Die Bildungsplanung folgt einem festen Jahresrhythmus. Im zurückliegenden Zeitraum standen u.a. folgende Schwerpunkte im Fokus:

- Durchführung der Grundlagenlehrgänge sowie der DOSB-Ausbildungen Übungsleiter*in C/B und Vereinsmanager*in C/B
- Beantragung und Anerkennung aller Ausbildungsgänge im Rahmen des Thüringer Bildungsfreistellungsgesetzes
- Lizenzfortbildungen für alle Profile und Lizenzarten
- Einsatz neuer digitaler Lehr- und Lernwerkzeuge
- Ausbau des Angebots durch Selbstlernkurse für qualifizierte Partner
- Entwicklung zentraler und regionaler Bildungsangebote zu wichtigen Vereinsschwerpunkten
- Betreuung und Qualifizierung des Lehrteams des LSB Thüringen und der Kreis- und Stadtsportbünde

Vernetzung und Austausch

Zur besseren Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtsportbünden wurde eine digitale Bildungscommunity auf der Lernplattform des Thüringer Sports eingerichtet. Sie dient als Informations-, Beratungs- und Austauschplattform zu aktuellen Entwicklungen in der verbandlichen Bildungsarbeit. Die Bildungsgespräche mit den Thüringer Sportfachverbänden wurden fortgeführt und führten zu intensiver Vernetzung und zur Weiterentwicklung gemeinsamer Bildungsthemen, denn eine gute Kommunikation ist und bleibt ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Nachfrage und Formate

Im Berichtszeitraum zeigte sich erneut eine sehr hohe Nachfrage nach Aus- und Fortbildungsangeboten in allen DOSB-Lizenzbereichen. Die Teilnehmenden schätzten vor allem flexible Lernformate: Neben klassischen Präsenzlehrgängen wurden Online-Seminare und Blended-Learning-Konzepte intensiv genutzt. Diese Kombination aus digitalen und praktischen Einheiten ermöglicht Ehrenamtlichen, Qualifizierungsmaßnahmen besser mit Beruf, Familie und Vereinsarbeit zu vereinbaren und erhöht damit die Teilnahmebereitschaft. Vor diesem Hintergrund ist auch der Ausbau von Selbstlernangeboten ein zentrales Ziel. Durch die Entwicklung und Erweiterung von Selbstlernkursen sollen Ausbildungen flexibler gestaltet, Lernende entlastet und der Zugang zu fachlichem Wissen vereinfacht werden. Die Vielfalt der Formate hat bereits zu einer breiteren Teilnahmebasis geführt. Insgesamt trägt diese Angebotsstruktur dazu bei, mehr Personen für eine Qualifizierung im organisierten Sport zu gewinnen und die Qualität der Bildungsarbeit nachhaltig zu stärken.

Ebenfalls erneut großer Beliebtheit erfreute sich der mittlerweile 7. Thüringer Sportkongress, welcher vom 4. Bis 6. September in der Landessportschule Bad Blankenburg stattgefunden hat. Über 200 Teilnehmende bildeten sich in insgesamt mehr als 80 Workshops, Vorträgen und Mitmach-Angeboten in Theorie und Praxis fort und hatten so die Möglichkeit kompakt an einem Wochenende ihre Lizenzen zu verlängern. Erstmals bot sich diese Gelegenheit auch für alle, deren Übungsleiter*innen B „Sport in der Prävention“ Lizenz länger als ein Jahr abgelaufen war.

Michael Kögler gehörte zu den Referenten beim 7. Thüringer Sportkongress.

Foto: Karina Heßland-Wissel



RECHT UND DATENSCHUTZ

Ein Arbeitsschwerpunkt der Stabsstelle Recht ist die rechtliche Vereins- und Verbandsberatung. Die Fragestellungen sind vielfältig – Satzungsprüfungen, Vertragsgestaltungen, Fragen zur Gemeinnützigkeit sowie Streitigkeiten zwischen Vorstand und Mitgliedern. Bei Letzterem setzt der LSB auf Vermittlung, moderiert Gespräche, mediiert Konflikte, was letztlich auch deshalb gut gelingt, weil die Parteien eines eint – die Liebe und die Leidenschaft für den Sport.

Im vergangenen Jahr hat die Stabsstelle Recht zunehmend Beratungsprozesse der Vereins- und Verbandsentwicklung begleitet. Auch hier gilt es in einem gemeinsamen moderierten Prozess darum, eine gute Lösung zu finden und diese im Ergebnis in der Satzung, den Ordnungen, Leitfäden oder Konzepten festzuhalten und umzusetzen, um Verein und Verbände zukunftssicher aufzustellen. Eine zentrale Frage dieser Prozesse war im vergangenen Jahr die Fachverbandszuordnung. Im Zuge der zum 1. Januar 2027 in Kraft tretenden Satzungsänderung wird eine eindeutige Fachverbandszuordnung der Vereine notwendig. Maßgeblich hierfür ist die thüringenspezifische Sportartenliste, die in den vergangenen eineinhalb Jahren aktualisiert wurde und nun zur Abstimmung steht.



Das Schiedsgericht des LSB hat in 2026 erstmalig eine Lizenz entzogen.

Foto: LSB

Im Zuge der zu Beginn des kommenden Jahres in Kraft tretenden Satzungsänderung war eine Anpassung der Aufnahmeordnung des LSB erforderlich, die nun auch für die Vereine gilt und sich nicht mehr nur auf die Aufnahmen, sondern auch auf den Fortbestand der Mitgliedschaft erstreckt.

Weiter gehören die Betreuung des Schiedsgerichtes und der Ethik-Kommission in den Zuständigkeitsbereich der Stabsstelle Recht, sowohl administrativ als auch zu einzelnen fachlichen Fragen. In beiden Gremien hat die Arbeit zugenommen. Das Schiedsgericht hat seine erste Entscheidung als Disziplinarorgan des LSB gefällt. Es gab dem Antrag des LSB statt, mit dem eine ÜLC-Lizenz wegen verbandsschädigenden Verhaltens im Zusammenhang mit dem Schutz von Kindern und Jugendlichen erstmalig entzogen wurde. In der Beratung und Betreuung der Mitgliedsorganisationen zum Schutz vor interpersonaler Gewalt und Kinderschutz arbeiten der Kinderschutzbeauftragte des LSB und die Stabsstelle Recht eng zusammen. Gerade, wenn es darum geht, zum Schutz von Kindern und Jugendlichen Personen vom Übungs- und Wettkampfbetrieb fern zu halten, stehen Sportvereine und -verbände vor großen rechtlichen Herausforderungen. Hinzu kommen datenschutzrechtliche Beschränkungen, die einen effektiven Schutz zusätzlich erschweren. Schutzkonzepte und die Implementierung des Safe Sport Codes sollen die Mitgliedsorganisationen in dem Themengebiet besser aufstellen und handlungsfähiger machen.

Ein weiteres wichtiges Themenfeld ist die Aus- und Fortbildung. Das Basismodul der Vereinsmanager-C-Ausbildung beispielsweise vermittelt in 44 Lehreinheiten Führungskräften der Mitgliedsorganisationen das rechtliche Grundverständnis zu Satzung, Mitgliederversammlung, Haftung und Versicherung. Jedes Jahr finden zwei dieser Module statt. Hinzu kommen Fortbildungen zu einzelnen rechtlich Themen im LSB und den Kreis- und Stadtsportbünden.

Der Sportversicherungsvertrag gewährt dem LSB Thüringen, seinen Vereinen und deren Mitgliedern, den Sportfachverbänden, Kreis- und Stadtsportbünden sowie Anschlussorganisationen Versicherungsschutz bei sportbezogenen satzungsgemäßen Tätigkeiten. Die Stabsstelle Recht fungiert hier als Schnittstelle zum Servicebüro Sportversicherung, das von der Büchner-Barella Versicherungsmakler GmbH betreut wird.

BEHERBERGUNGSBETRIEBE

Die von der LSB Thüringen Sportmanagement GmbH betriebenen Beherbergungs- und Bildungsstätten – die Landessportschule Bad Blankenburg, das SEZ Kloster sowie der Waldhof Finsterbergen – blicken auf ein ereignisreiches, stark frequentiertes und von besonderen Jubiläen geprägtes Jahr 2026 zurück. Die drei Häuser haben sich im Berichtsjahr erneut als unverzichtbare Säulen für den Thüringer Sport, die Kinder- und Jugendarbeit sowie den Bildungssektor bewährt.

Ministerpräsident Mario Voigt (2. v.l.) bei der Lokalrunde im SEZ Kloster.

Foto: TSK/Tony Matysik



SEZ Kloster

Das Seesport- und Erlebnispädagogische Zentrum (SEZ) Kloster am Bleilochstausee verzeichnete 2026 eine ausgezeichnete Auslastung durch Schulklassen, Sportvereine, Familien und Jugendgruppen. Die Kombination aus dem modernen Holzbau, dem Hausboot „Helga“ und dem weitläufigen Zeltplatz bot optimale Bedingungen für erlebnispädagogische Maßnahmen. Neben den bewährten Abenteuer-Action-Camps und Trainingslagern stand das Jahr im Zeichen stark nachgefragter Sonderformate und Bildungsangebote. Dazu zählten im Mai das gut besuchte Kinderwochenende der Thüringer Schwimmjugend mit rund 40 Teilnehmenden sowie im August das Jugendcamp „JETST“ der Thüringer Sportjugend, welches sich intensiv dem Thema mentale Stärke, Resilienz und Stressbewältigung widmete. Darüber hinaus wurden zahlreiche spezifische Bildungsformate wie Interaktionspädagogik, Teambuilding und Erlebnispädagogik erfolgreich durchgeführt. Kooperationen wie die städtische Wasserwanderung und ein besonderer politischer Höhepunkt im August unterstrichen zudem die regionale Verankerung des SEZ: im Rahmen seiner Kreisbereisung besuchte Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt das SEZ Kloster und wählte es anschließend als Veranstaltungsort für seine „Lokalrunde“ und einen kommunikativen Vereinsabend, wodurch das ehrenamtliche Engagement vor Ort besondere Sichtbarkeit erfuhr.

Waldhof Finsterbergen

Der Waldhof Finsterbergen feierte im Jahr 2026 sein 35-jähriges Bestehen unter dem Motto „35 Jahre in Bewegung – Natur. Gemeinschaft. Zukunft.“. Als etablierte Jugendbildungsstätte der Thüringer Sportjugend blickte das Haus auf ein durchgehend gut nachgefragtes Jahr zurück. Ein besonderer politischer und gesellschaftlicher Höhepunkt des Jubiläumsjahres war im Laufe der Saison der **Besuch von Thüringens Sozialministerin Katharina Schenk**, die sich vor Ort ein Bild von der hervorragenden Kinder- und Jugendarbeit, den Freiwilligendiensten sowie den modernen Konzepten der Bildungsstätte machte. Auch der große Tag der offenen Tür am 19. September 2026 erwies sich mit einem bunten Rahmenprogramm – darunter Kletterwand, Biathlon-Module und Seilrutsche – als Besuchermagnet für Familien und Wegbegleiter*innen. Inhaltlich setzte der Waldhof im Berichtsjahr stark auf bewährte und neue Akzente: Neben den stark frequentierten Feriencamps (vom Ostercamp über die Sommercamps bis hin zum „Herbst Fitnesscamp“ und „NaturEntdecker“) standen vor allem die Projekt- und Klassenfahrten unter dem Titel „Prima Klima in der Klasse“ im Fokus. Diese erlebnispädagogischen Mehrtagesprogramme zur Stärkung von Teamgeist und sozialer Kompetenz sowie die Outdoor-Module mit Niedrigseilgarten waren über das gesamte Jahr hinweg sehr gut gebucht.

Landessportschule Bad Blankenburg

Die Landessportschule Bad Blankenburg stand im Jahr 2026 ganz im Zeichen ihres 100-jährigen Jubiläums, nachdem die traditionsreiche Einrichtung am 30. Mai 1926 ihre Tore geöffnet hatte. Dieses historische Jubiläum prägte das gesamte Sportjahr und wurde mit zahlreichen Höhepunkten gefeiert – angefangen beim hochkarätigen U20-Handball-Länderspiel zwischen Deutschland und Norwegen im Frühjahr über eine historische Podiumsdiskussion und das große Sommerfest des Thüringer Sports im August (bei dem im Beisein zahlreicher Vertreter*innen aus Sport, Politik und Wirtschaft unter anderem ein symbolischer Scheck zur Entlastung der Vereine bei den GEMA-Gebühren übergeben wurde) bis hin zum stark besuchten Tag der offenen Tür am 6. September.

Mit Blick auf die kommenden Jahre wurden zudem entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt: Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung und zur nachhaltigen Modernisierung des Standorts wurden die Planungen für ein umfassendes Investitionsvolumen von bis zu 25 Millionen Euro vorangetrieben. Dieses Vorhaben zielt darauf ab, die Infrastruktur der traditionsreichen Sportschule schrittweise zu sanieren, energetisch auf den neuesten Stand zu bringen und den wachsenden Anforderungen des modernen Leistungs- und Breitensports sowie des Tagungssektors langfristig gerecht zu werden.

RÜCKBLICK SOMMERFEST DES THÜRINGER SPORTS 2026

Neben den vielfältigen Veranstaltungen war die Sportschule durch zahlreiche Kaderlehrgänge von Landes- und Bundesverbänden sowie durch Vereinstrainingslager exzellent ausgelastet. Ergänzt wurde dieser durchgängige Sport- und Beherbergungsbetrieb ideal durch zahlreiche C- und B-Lizenz-Ausbildungen für Trainer*innen sowie durch Gremiensitzungen und Mitgliederversammlungen der Thüringer Sportfachverbände.

Die Beherbergungsbetriebe der LSB Thüringen Sportmanagement GmbH haben im Geschäftsjahr 2026 ihre Position im Markt erfolgreich behauptet. Die gelungenen Jubiläen, hochkarätigen politische Besuche, die zukunftsweisenden Investitionsplanungen sowie die passgenaue Ausrichtung der Programme bilden eine hervorragende Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Thüringer Sports.



Sommerfest 2026 fand anlässlich des 100 Jubiläums in der Landesssportschule in Bad Blankenbug statt.

Foto: Karina Heßland-Wissel

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Kommunikationsarbeit des Landessportbundes Thüringen wurde im Jahr 2026 konsequent weiterentwickelt und an die steigenden Anforderungen einer modernen Verbandskommunikation angepasst. Neben der klassischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit standen insbesondere die digitale Transformation der Kommunikationskanäle, die Weiterentwicklung eigener Medienformate sowie neue Serviceangebote für Mitgliedsorganisationen im Mittelpunkt.

Digitalisierung und Weiterentwicklung der Kommunikationskanäle

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Jahres war die strategische Neuausrichtung der digitalen Kommunikation. Mit der umfassenden technischen und inhaltlichen Überarbeitung der Internetauftritte des Landessportbundes Thüringen, der LSB Thüringen Sportmanagement GmbH, des Bildungswerks, der Landessportschule Bad Blankenburg sowie der Einrichtungen Waldhof Finsterbergen, SEZ Kloster und der Thüringer Sportjugend ist schrittweise eines der größten Kommunikationsprojekte der vergangenen Jahre gestartet. Ziel ist die Zusammenführung aller Webseiten auf ein gemeinsames TYPO3-Multisite-System sowie eine einheitliche Nutzerführung und Gestaltung bis Frühjahr 2027.
Die Seiten der GmbH sind bereits fertiggestellt.

Mit der technischen Modernisierung verbunden ist außerdem die Neuausrichtung des Newsletters zum Jahresende. Durch den Wechsel auf ein neues System werden Gestaltung, Themenstruktur und Verknüpfung mit den Online-Angeboten deutlich verbessert. Gleichzeitig wird der stetige Kommunikationstransfer von Print- zu Onlinekanälen konsequent fortgesetzt. Das Mitgliedermagazin „Thüringen-Sport“ bleibt weiterhin ein wichtiges Medium für vertiefende Inhalte, erscheint jedoch in einem stärker digital verzahnten Gesamtkonzept.

Ausbau der digitalen Medienformate

Die eigenen Medienangebote des Landessportbundes wurden 2026 deutlich erweitert. Der Podcast „Mit sportlichen Grüßen! – der Thüringer Sportpodcast“ etablierte sich mit mehreren Folgen als festes Kommunikationsformat. Thematisch standen unter anderem Ehrenamt, Integration durch Sport, Laufsport, der Weg zu den Olympischen Winterspielen sowie die Goldene Nacht des Thüringer Sports im Mittelpunkt. Erstmals wurde eine Sonderfolge direkt im Umfeld der Gala produziert und durch eine gemeinsame Bewerbung mit Antenne Thüringen begleitet. Damit konnte die Reichweite des Formats weiter gesteigert und eine neue Zielgruppe erreicht werden.

MIT SPORTLICHEN GRÜSSEN! – DER THÜRINGER SPORTPODCAST

Auch die Begleitung aktueller Ereignisse über die digitalen Kanäle wurde intensiviert. So entstand zu den Olympischen Winterspielen 2026 ein umfangreiches Online-Special mit Hintergrundberichten, Zeitplänen, Ergebnissen und Social-Media-Aktionen rund um die Thüringer Olympia-Teilnehmenden.

MAX LANGENHAN IST OLYMPIASIEGER



Zur Jahrestagung „Integration durch Sport“ Ende August bei Antenne Thüringen in Weimar wurde auch eine Podcast-Folge aufgenommen.

Foto: LSB

Stärkung der Medienarbeit

Zudem wurde 2026 erstmals wieder ein Mediengespräch des Landessportbundes durchgeführt. Ziel war die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Thüringer Medienlandschaft sowie der persönliche Austausch zu strategischen Themen wie Mitgliederentwicklung, Zukunftsplan Sportland Thüringen, Leistungssport und Förderpolitik. Die positive Resonanz der teilnehmenden Medienvertretenden bestätigt den eingeschlagenen Weg, dieses Format künftig regelmäßig anzubieten. Würdigung des Ehrenamts und Stärkung der Vereinskommunikation

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Sichtbarmachung des Ehrenamts. Die Einführung der Kategorie „Ehrenamtliche des Jahres“ im Rahmen der Thüringer Sportlerwahl stieß auf eine außerordentlich positive Resonanz und soll künftig dauerhaft Bestandteil der Wahl bleiben. Parallel wurde gemeinsam mit den Partnern an einer Weiterentwicklung der Nominierungs- und Kommunikationsprozesse gearbeitet.

Mit dem LSB-Medienpreis wurde zudem ein modernes Format zur Anerkennung herausragender Kommunikationsarbeit in Vereinen und Verbänden etabliert. Rund 70 Wettbewerbsbeiträge unterstrichen die hohe Qualität der ehrenamtlichen Öffentlichkeitsarbeit im Thüringer Sport. Die Preisverleihung in Kooperation mit Antenne Thüringen stärkte nicht nur die öffentliche Wahrnehmung der ausgezeichneten Projekte, sondern auch die Bindung zwischen Landessportbund und seinen Mitgliedsorganisationen. Aufgrund der positiven Resonanz soll das Format fortgeführt und inhaltlich weiterentwickelt werden.

LSB MEDIENPREIS 2026

Veranstaltungsbegleitung als Maßnahme des Kommunikationsmix

Das Jahr 2026 stand erneut im Zeichen zahlreicher Veranstaltungen, die durch die Stabsstelle kommunikativ begleitet wurden, darunter der Olympia-Empfang des Ministerpräsidenten, die Goldene Nacht des Thüringer Sports, die Workshops zum Zukunftsplan Sportland Thüringen, der Thüringer Sportkongress der LSB Thüringen Bildungswerk GmbH sowie weitere Veranstaltungen des organisierten Sports.

Die wachsenden Anforderungen an die digitale Kommunikation spiegeln sich auch organisatorisch wider. Seit Mai 2026 verstärkt eine zusätzliche Mitarbeiterin den Bereich Kommunikation und Veranstaltungen mit Schwerpunkt Social Media und digitale Kommunikation, angestellt in der LSB Thüringen Sportmanagement GmbH. Damit wurden die personellen Voraussetzungen geschaffen, um die zunehmenden Aufgaben in den Bereichen Onlinekommunikation, Contentproduktion und Veranstaltungsbegleitung langfristig abzusichern.

Ehrung der Ehrenamtlichen des Jahres 2026 im Rahmen der Goldenen Nacht des Thüringer Sports in der Zentralheize Erfurt.

Foto: Karina Heßland-Wissel



Sportlich informiert?
Läuft bei uns!

Der Landessportbund Thüringen ist unterwegs auf Homepage, Instagram, Podcast & Newsletter. Geschichten, Interviews und Details gibt es zudem in der Mitgliederzeitschrift „Thüringen-Sport“.



#SportlandThüringen

Hier sind die News zu finden – am besten direkt jeweiligen Kanal abonnieren!